



*Das Glück liegt in den Kurven,
wir genießen den Vorteil,
die Geraden des Alltags zu verlassen.* (CURVES)





Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs



www.porsche-club-niedersachsen.de

Im September wagten sich 15 Porsche des PC Niedersachsen samt Besatzung an eine große Pässefahrt, die sie auf der ersten Strecke 800 Kilometer in den Süden nach Sölden in Österreich führte.

Tag 1:

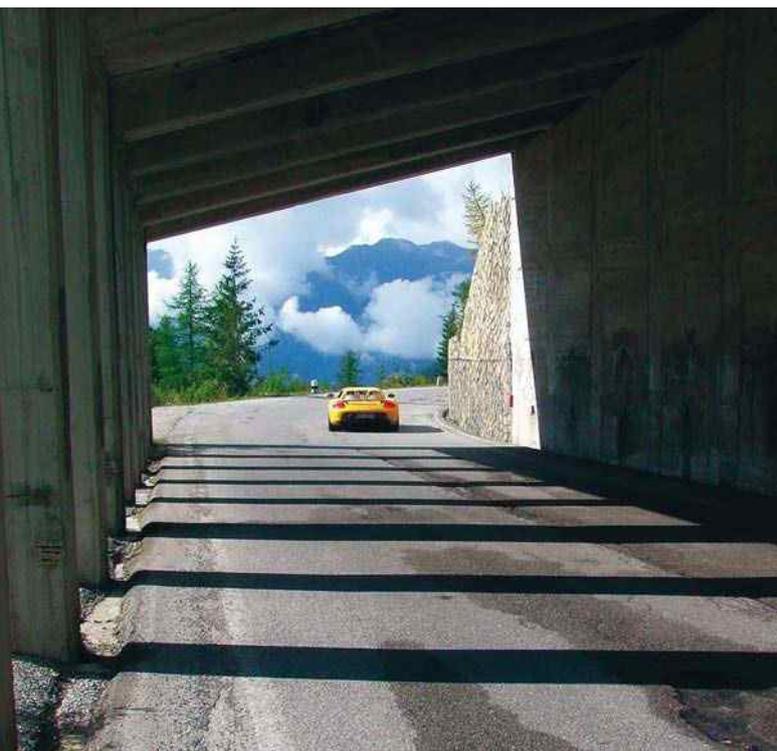
Sölden ► Gardasee, 4 Pässe, 360 km

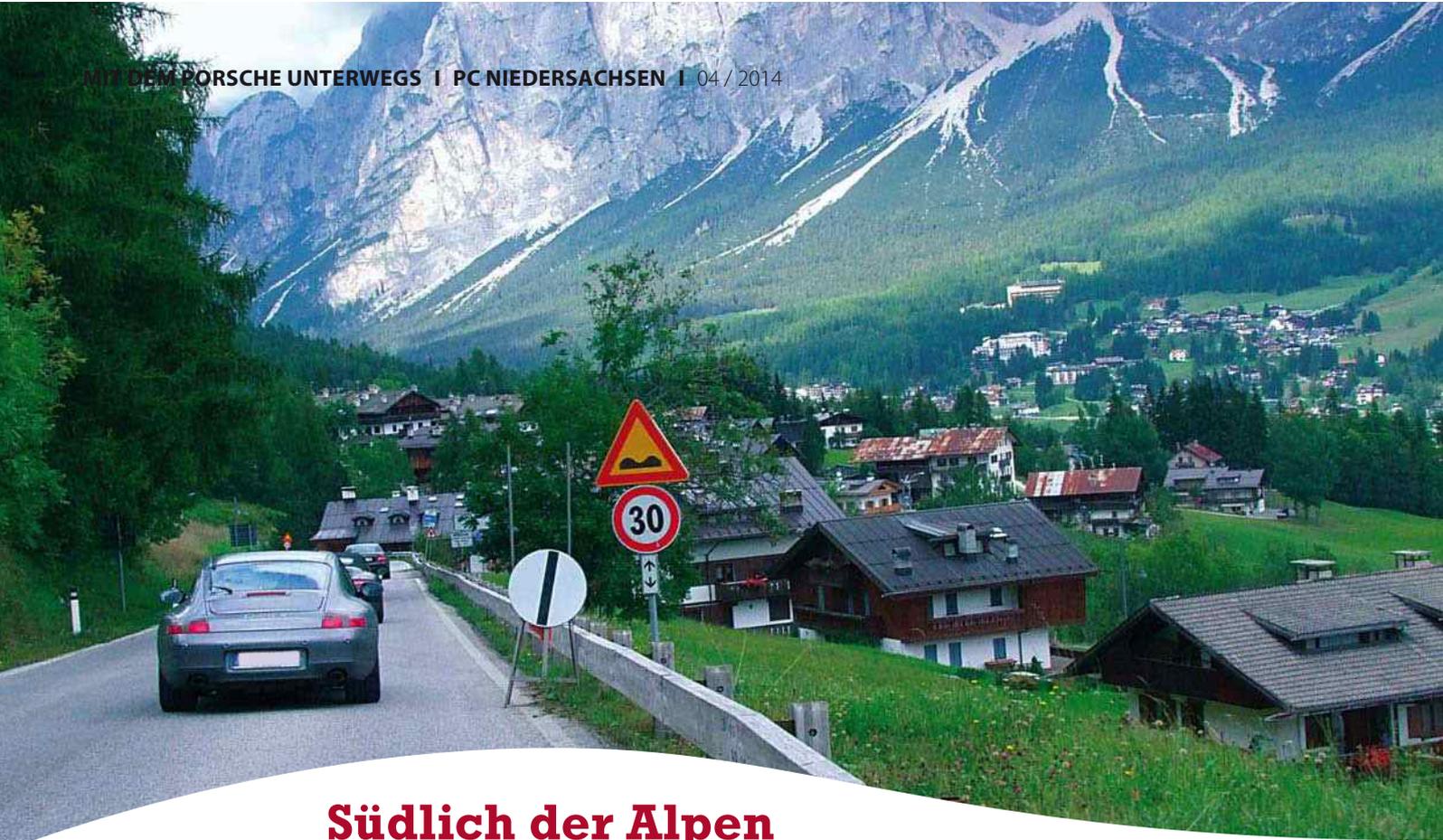
Wir hatten uns viel vorgenommen – und haben es mit Bravour und Durchhaltewillen erreicht: In sechs Stunden bezwangen wir klaglos und in dieser Reihenfolge die Pässe Timmelsjoch, Stilsfer Joch, Gavia und Croce Domini, eine ganz außergewöhnliche Leistung für viele unserer Flachland-Fahrer. Spät am Abend erreichten wir das Hotel Meandro in Gargnano am Gardasee, wo uns zur Regeneration ein schönes Abendessen im italienischen Stil direkt am See erwartete.

Tag 2:

Gargnano ► Jochgrimm, 3 Pässe, 210 km

Trotz einer kurzen Nacht trafen sich alle Teilnehmer voller Tatendrang rechtzeitig zum gemeinsamen Frühstück am See, den es im Anschluss mit der Fähre von Maderno nach Torri zu überqueren galt. Über Garda führte uns die herrliche Monte-Baldo-Höhenstraße schnell zu der extrem schmalen, teilweise einspurigen Kaiserjägerstraße, an deren Rand wir eine kernige Brotzeit und die schroffe Natur genossen. Bis zu unserem Etappenziel, dem Hotel Schwarzhorn in Jochgrimm, erlebten wir den traumhaften Manghenpass mit seinen sanften, aber engen Kurven. Am Abend verführte eine urige Quetschkommodenkapelle im Hotel mit schwungvoller Musik zu so manchem Tänzchen, die Stimmung stieg – ein schöner Aufenthalt auf 2.000 Metern Höhe.





Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs

Tag 3:

Jochgrimm ► Cortina d'Ampezzo, 175 km

Ein leichter Tag erwartete unsere PS starken Boliden. Gerade einmal 175 Kilometer und zwei Pässe: Passo Rolle (1.989 m) und Passo Giau (2.236 m). Individuell gefahren, gemeinsam gefeiert: Wir trafen uns oben im Berghotel Passo Giau zum einfachen Mittagessen, die Hochzeitstorte von Brigitte und Fitti gab es als Nachspeise, wir ließen es uns wieder einmal gut gehen. Unser Etappenziel Cortina in Cortina d'Ampezzo bezogen wir gleich für drei Tage. Das nett ausgestattete, mitten im geschäftigen Zentrum dieser kleinen norditalienischen Stadt gelegene Hotel spiegelte schön den morbiden Charme der Dolomiten wider. Zum Abendessen brachten uns vier Rangerever in steilem und rauem Gelände von Cortina direkt zur Berghütte Rifugio Averau auf 2.500 Metern Höhe, wo uns ein schönes Abendessen à la carte erwartete.

Tag 4:

Ruhetag oder Cortina ► Marmolada ► Cortina, 150 km, später Nachtfahrt

Heute herrschte tatsächlich Entscheidungsfreiheit. 75 Prozent der Teilnehmer wählte die kurze Rundfahrt auf den toll ausgebauten Strecken der Dolomiten. Zwar hatten wir wenig Sonne, aber zumindest trockene Straßen unter unseren Slicks. Berühmte Pässe wie der Passo Falzarego, Passo Pordoi und Passo Giau wurden gute Bekannte für uns, nebenbei passierten wir die Passi Lavazè, Cereda, Duran, Saulanze und San Pellegrino! Des Abends starteten wir bei bester Sicht im Tal zur Hütte Rifugio Auronzo unterhalb der Drei Zinnen. In der Höhe nervte eine heftige Nebelwand, trotzdem brüllten unsere 15 Porsche mit ca. 7.000 PS durch die engen Täler. Zum Ausgleich gab es Kräuterlikör und bergsteigerisch herbes Essen. In Dunkelheit und dickem Nebel ertasteten wir die Passstraße. Um Ergú hatten wir viel Angst, kam sie doch erst 20 Minuten später an. Doch alles ging gut und die Fassung kehrte zurück.

Tag 5:

Zeit der Tränen, Cortina ► Wolkenstein ► Cortina, 85 km

Wir bezwangen den Pass Falzarego erneut und fuhren mit den Drei Zinnen im Rückspiegel gen Westen, um kurz entschlossen den Aufstieg zum Passo Fedaia auf 2.057 Metern abzuhaken. Über die Marmolada-Gruppe ging die wilde Hatz zum Sellajoch auf 2.240 Metern, dann ließen wir die Sellagruppe rechts liegen und erreichten nach insgesamt 95 Kilometern Fahrt kurz hinter Wolkenstein St. Ulrich, wo wir uns hoch auf dem Berg, den wir mit der Standseilbahn bezwangen, eine gemeinsame Jause gönnten. Die Nachmittagstour prägte die nördliche Sella Ronda. Über das Grödner Joch (2.121 m) durchpflügten wir atemberaubende Natur, passierten Abtei und Sankt Kassian und erreichten rechtzeitig zum Abendessen wieder unser Hotel.





Tag 6:

Überführung ► Österreich / Nassfeld, ca. 150 km

Mit großer Zufriedenheit und Begeisterung ob des Erlebten verlassen wir die Dolomiten. Die Überführung nach Österreich in das schöne Nassfeldgebiet verlief ebenso problemlos wie gewohnt. Den kleinen Pass Kreuzbergsattel bei Hermagor nahmen wir gar nicht mehr wahr, schön war er trotzdem. Auf der B110 kurz vor Tröpolach sammelten wir uns alle hinter einem wartenden Porsche Traktor mit PCN-Flagge, um in geschlossener Formation im Hotel Falkensteiner in Tröpolach einzufahren.

Letzter Tag:

Relax und Natur im Nassfeld oder Rundtour Österreich, Italien, Slowenien, ca. 250 km

So langsam kehrte am letzten Tag eine Passmüdigkeit ein, die angebotene Planung wurde in allgemeiner Übereinstimmung nur gekürzt wahrgenommen. Nur die GT3er-Gruppe um Christian ließ es sich nicht nehmen, die Autos noch einmal herauszufordern: Die Pässe Plöckenpass, Pass Sella Nevea, Predil, Vrsic und Nassfeld lagen auf dem Weg. Das üppige Büfett im Hotel haben sie sich am Abend verdient. Wir erlebten eine tolle, problemlose Woche mit viel Freude an Natur, Straße, Auto und Gemeinschaft im Porsche Club von Niedersachsen. ■ *Frohmut V. Barsch*

